



Themenvorschläge für Abschlussarbeiten zum 15.01.2021



Kontakt:

organisation@wiwi.uni-goettingen.de

Themenvorschläge für Abschlussarbeiten zum 15.01.2021
Professur für Organisation und Unternehmensentwicklung

Anmerkung: Bei der folgenden Auflistung handelt es sich um Themenvorschläge für Bachelorarbeiten. Einzelne Themenvorschläge, die einen entsprechenden Vermerk haben, können auch als Anregung für Masterarbeiten verwendet und ausgebaut werden. Eine Schwerpunktsetzung innerhalb einzelner Themen erfolgt in der ersten Phase des Betreuungsprozesses und soll durch den Autor der Abschlussarbeit wesentlich mitgestaltet werden. Willkommen sind zudem eigene Themenvorschläge! Sprechen uns hierzu gerne persönlich an.

- | | |
|---|----|
| 1. Sterben Kinos aus? Eine Analyse der Branchenattraktivität mithilfe der Porters' Five Forces | 2 |
| 2. Wird Teslas' Erfolg alsbald enden? Bewertung der strategischen Positionierung mithilfe der SWOT-Analyse | 3 |
| 3. Digitalisierung im Gesundheitswesen – Herausforderungen und Best Practices bei hausärztlichen Videosprechstunden (MASTER, empirisch) | 4 |
| 4. Stark aus der Krise: Wie Unternehmen die Corona-Pandemie erfolgreich bewältigen (BA 2021) | 5 |
| 5. Branchenstrukturanalyse nach Michael E. Porter (Bachelor) | 6 |
| 6. Homeoffice als aktuelle Arbeitsform - Chancen und Risiken für die einzelnen Mitarbeiter | 7 |
| 7. Saving the World or Making Money? Eine Analyse der Motive von Entrepreneuren in der Biotechnologie-Branche in Zeiten der Covid-19-Pandemie | 9 |
| 8. Kraftverschiebung durch die Covid-19-Krise? Eine Strukturanalyse der Biotechnologie- Branche nach Michael E. Porter (Bachelor) | 11 |

1. Sterben Kinos aus? Eine Analyse der Branchenattraktivität mithilfe der Porters' Five Forces

Die Wettbewerbskräfte auf einem Markt beschreiben nach Michael Porter die Branchenattraktivität und können mit Hilfe des „Five Forces“ Model erfasst werden. Das Five Forces Modell umfasst die Wettbewerbskräfte (i) neue Anbieter, (ii) Verhandlungsstärke der Abnehmer, (iii) Verhandlungsstärke der Lieferanten, (iv) Substitutionsprodukte und (v) Grad der Rivalität. Ein Markt, deren Attraktivität aktuell unklar erscheint, ist die der Kinos. Jahrzehnte lang waren Kinos die einzige Möglichkeit für Konsumenten, die neuesten Filme zu sehen. Mittlerweile bringen Streaming-Dienstleister die neuesten Filme direkt in die Wohnzimmer der Konsumenten und stellen dadurch eine wesentliche Bedrohung für Kinos dar. Ziel dieser Abschlussarbeit ist es, eine Analyse der Branchenattraktivität von Kinos anhand der Porters Five Forces durchzuführen und auf Basis dessen Empfehlungen für die strategische Ausrichtung von Kinos zu treffen.

Bei Interesse an diesem Thema können Sie sich gerne vorab bei Christian Kortkamp melden.

Einstiegsliteratur:

Welge M.K.; Al-Laham-A.(2008): Strategisches Management, 5. Auflage

Porter, M.E. (2008): Die Strukturanalyse von Branchen. In: Porter, M.E.: Wettbewerbsstrategien: Methoden zur Analyse von Branchen und Konkurrenten. Frankfurt: Campus, S. 35-65.

Porter, M.E. (2008): The five competitive forces that shape strategy. Harvard Business Review, 86 (1): 78-93.

Porter, M.E. (1979): How competitive forces shape strategy. Harvard Business Review, 57(2): 137-145.

Porter, M.E. (1991): Towards a dynamic theory of strategy. Strategic Management Journal, 12(2): 95-117.

2. Wird Teslas' Erfolg alsbald enden? Bewertung der strategischen Positionierung mithilfe der SWOT-Analyse

Die SWOT-Analyse betrachtet die Stärken und Schwächen einer Unternehmung und analysiert zeitgleich die Chancen und Risiken der Branchenumwelt. Damit ist die SWOT-Analyse das ideale Werkzeug, die Strategie eines Unternehmens in Anbetracht der Umwelt zu bewerten. Mit Hilfe der SWOT-Analyse soll die Strategie von Tesla untersucht werden. Tesla hat im dritten Quartal dieses Jahres einen Rekordgewinn von 331 Millionen Dollar angegeben. Zum Ende des Jahres wurde allerdings bedingt Nachfrage-Engpässe, die Produktion von Neuwagen reduziert. Um eine Einschätzung zur aktuellen Situation von Tesla vorzunehmen, soll das Ziel dieser Arbeit sein, eine SWOT-Analyse von Tesla durchzuführen und Empfehlungen zur strategischen Ausrichtung zu erarbeiten. Dabei soll auf verschiedene Quellen wie z.B. Unternehmensveröffentlichungen, Analystenberichte, Branchenberichte und Forschungspapiere zurückgegriffen werden.

Bei Interesse an diesem Thema können Sie sich gerne vorab bei Christian Kortkamp melden.

Einstiegsliteratur:

Welge M.K.; Al-Laham-A.(2017): Strategisches Management, 7. Auflage

Müller-Stewens, G. / Lechner, C. (2016): Strategisches Management, 5. Auflage.

Hill, T., & Westbrook, R. (1997). SWOT analysis: it's time for a product recall. Long range planning, 30(1), 46-52.

Helms, M. M., & Nixon, J. (2010). Exploring SWOT analysis—where are we now?: a review of academic research from the last decade. J Strateg Manag 3: 215–251.

Valentin, E. K. (2001). SWOT analysis from a resource-based view. Journal of marketing theory and practice, 9(2), 54-69.

3. Digitalisierung im Gesundheitswesen – Herausforderungen und Best Practices bei hausärztlichen Videosprechstunden (MASTER, empirisch)

Die Digitalisierung des Gesundheitswesens schreitet seit einigen Jahren voran. Auch in der hausärztlichen Versorgung wird zunehmend auf digitale Hilfsmittel zurückgegriffen. Durch die Covid-19 Krise hat insbesondere eine Maßnahme besondere Beliebtheit erfahren: die digitale Sprechstunde, bei der Hausärzt*innen Videotelefonie einsetzen, so dass ein physisches Treffen nicht stattfinden muss. Während Videotelefonie eine hilfreiche Maßnahme zur Gewährleistung von physical distancing ist, so ist die Übertragung einer Sprechstunde in einen digitalen Raum mit einigen Herausforderungen verbunden.

Ziel der Arbeit ist es, die besonderen Herausforderungen der digitalen Sprechstunde aus organisationswissenschaftlicher Perspektive zu beleuchten und best practices zu ermitteln. Hierzu soll ein kurzer Überblick über den Stand der Forschung zu digitaler Interaktion von Individuen gegeben werden sowie eine Interviewstudie durchgeführt werden, bei der Hausärzt*innen zum Thema Videosprechstunde befragt werden. Der Fragebogen hierzu wird zur Verfügung gestellt.

Bei Interesse an diesem Thema können Sie sich gerne vorab bei Christian Kortkamp melden.

Einstiegsliteratur:

Hjelm, N. M. (2005). Benefits and drawbacks of telemedicine. *Journal of telemedicine and telecare*, 11(2), 60-70.

Nicolini, D. (2007). Stretching out and expanding work practices in time and space: The case of telemedicine. *Human Relations*, 60(6), 889-920.

<https://e-health-com.de/details-news/videosprechstunden-gekommen-um-zu-bleiben/>

<https://www.aerzteblatt.de/archiv/210381/E-Health-Rueckenwind-fuer-Videosprechstunden>

https://www.kvn.de/Mitglieder/Beratung/IT+in+der+Praxis/E_Health/Videosprechstunde.html

4. Stark aus der Krise: Wie Unternehmen die Corona-Pandemie erfolgreich bewältigen (BA 2021)

Von den Folgen der Corona-Pandemie bleiben Unternehmen in Deutschland nicht verschont. Die Nachfrage ist in vielen Bereichen gesunken, Lieferketten sind gerissen und viele Unternehmen mussten und müssen für unbestimmte Zeit schließen. Die Konjunkturerwartungen sind massiv eingebrochen. Viele Unternehmen stehen damit vor einer existenziellen Bedrohung. Daneben gibt es allerdings auch wirtschaftliche Profiteure der Krise, die ihren Umsatz gerade jetzt kräftig ausbauen konnten. Onlinehändler, Gesundheitsdienstleister, Apotheken und Drogeriemärkte, die Pharmaindustrie und Biotechunternehmen sowie Lebensmittelhersteller und -händler, Videokonferenzanbieter oder Medienunternehmen profitieren partiell von der Krise.

Diese Abschlussarbeit soll einen Einblick geben in die positive Betroffenheit ausgewählter Unternehmen von der COVID-19-Pandemie. Es ist herauszuarbeiten, welches die Erfolgsfaktoren dieser Unternehmen während der Corona-Krise sind. Darüber hinaus ist das unternehmerische Change-Management darzustellen und zu prüfen, welche Maßnahmen Unternehmen in dieser Krise helfen konnten. Die Abschlussarbeit soll die aktuelle Corona Pandemie zum Anlass nehmen, Möglichkeiten der Intervention und Prävention von Unternehmenskrisen aus wissenschaftlicher Perspektive systematisch zu beleuchten sowie neue Herausforderungen und Perspektiven aufzuzeigen.

Einstiegsliteratur:

Fadel, M.; Salomon, J.; Descatha, A. (2020) Coronavirus outbreak: the role of companies in preparedness and responses. In: The Lancet Public Health, available online 28 February 2020 [https://doi.org/10.1016/S2468-2667\(20\)30051-7](https://doi.org/10.1016/S2468-2667(20)30051-7)

Hutzschenreuter T.; Griess-Nega, T. (Hrsg.) (2006): Krisenmanagement: Grundlagen - Strategien - Instrumente. Gabler Verlag

Koerth, K. (2020): Tourismus, Netflix, Pharma: Welche Branchen unter Corona leiden - und welche profitieren. In: Spiegel Online, <https://www.spiegel.de/wirtschaft/unternehmen/coronavirus-die-gewinner-und-verlierer-der-coronakrise-a-7a312bf6-896b-442d-b0f5-de9198e58818> vom 12.03.2020

Demary, V. (2020): Onlinehandel: Warum Corona Amazon weiter stärkt, IW-Kurzbericht, No. 32/2020, Institut der deutschen Wirtschaft (IW), Köln

5. Branchenstrukturanalyse nach Michael E. Porter (Bachelor)

Die Intensität des Wettbewerbs innerhalb einer Branche hängt nach Michael E. Porters „Five Forces“-Framework von fünf unterschiedlichen Einflussfaktoren ab, zu denen z.B. die Bedrohung durch neue Konkurrenten oder die Verhandlungsstärke von Lieferanten zählen. Diese Kräfte entstehen folglich nicht nur aus dem Verhalten der bestehenden Wettbewerber, sondern resultieren aus der ökonomischen Struktur der Branche. Die Stärke der Kräfte bestimmt das Gewinnpotenzial der Branche und ist somit entscheidend für die Positionierung bzw. die Wettbewerbsstrategie eines Unternehmens innerhalb dieser Branche. Ziel der Arbeit ist es, anhand des Five Forces Framework zu untersuchen, wie attraktiv der Markteintritt in eine vom Verfasser selbst gewählte Branche ist. Hierzu soll das Framework theoretisch aufgearbeitet, auf die entsprechende Branche angewendet und kritisch beleuchtet werden.

Einstiegsliteratur:

Porter, M.E. (2008): Die Strukturanalyse von Branchen. In: Porter, M.E.: Wettbewerbsstrategien: Methoden zur Analyse von Branchen und Konkurrenten. Frankfurt: Campus, S. 35-65.

Porter, M.E. (2008): The five competitive forces that shape strategy. Harvard Business Review, 86 (1): 78-93.

Porter, M.E. (1979): How competitive forces shape strategy. Harvard Business Review, 57(2): 137-145.

Porter, M.E. (1991): Towards a dynamic theory of strategy. Strategic Management Journal, 12(2): 95-117.

6. Homeoffice als aktuelle Arbeitsform - Chancen und Risiken für die einzelnen Mitarbeiter

In Zeiten der Corona-Pandemie wurde verstärkt auf den Einsatz von Telearbeit in Form von Home-Office gesetzt, um die sozialen Kontakte möglichst gering zu halten. Die Arbeit von zu Hause birgt jedoch sowohl positive als auch negative Effekte für Mitarbeiter. Neben der erhöhten Flexibilität und Autonomie, die von vielen geschätzt wird, kann z. B. auch ein Gefühl der Isolation und Einsamkeit bei den Mitarbeitern auftreten. Durch beide Faktoren wird wiederum neben dem Wohlbefinden auch die Job-Zufriedenheit positiv und negativ beeinflusst. Doch wovon ist es abhängig, ob eher die Chancen oder die Risiken zutreffen? Dazu müssen neben den Umweltbedingungen, die Aufgabenmerkmale aber vor allem auch die individuellen Merkmale der Mitarbeiter in den Blick genommen werden. Denn Homeoffice ist nicht für jeden Menschen gleichermaßen geeignet.

Ziel dieser Bachelorarbeit ist es, die Chancen und Risiken herauszuarbeiten, die Homeoffice mit sich bringt und diese einander abwägend gegenüberzustellen. Zusätzlich sollen Faktoren erläutert werden, die den Effekt von Homeoffice beeinflussen. Zum Schluss soll eine Einschätzung vorgenommen werden, ob und unter welchen Umständen der Einsatz von Homeoffice eher gewinnbringend oder hemmend ist.

Einstiegsliteratur:

Anderson, A. J., Kaplan, S. A., & Vega, R. P. (2015). The impact of telework on emotional experience: When, and for whom, does telework improve daily affective well-being?. *European Journal of Work and Organizational Psychology*, 24(6), 882-897.

Delanoëje, J., Verbruggen, M., & Germeys, L. (2019). Boundary role transitions: A day-to-day approach to explain the effects of home-based telework on work-to-home conflict and home-to-work conflict. *Human Relations*, 72(12), 1843–1868. Scopus. <https://doi.org/10.1177/001872671882307>

Derks, D., Bakker, A. B., Peters, P., & Van Wingerden, P. (2016). Work-related smartphone use, work–family conflict and family role performance: The role of segmentation preference. *Human Relations*, 69(5), 1045–1068. <https://doi.org/10.1177/0018726715601890>

Fonner, K. L., & Stache, L. C. (2012). All in a day's work, at home: Teleworkers' management of micro role transitions and the work-home boundary. *New Technology, Work and Employment*, 27(3), 242–257. <https://doi.org/10.1111/j.1468-005X.2012.00290.x>

Golden, T. D., Veiga, J. F., & Simsek, Z. (2006). Telecommuting's differential impact on work-family conflict: Is there no place like home? *Journal of Applied Psychology*, 91(6), 1340–1350. <https://doi.org/10.1037/0021-9010.91.6.1340>

O'Neill, T. A., Hambley, L. A., Greidanus, N. S., MacDonnell, R., & Kline, T. J. (2009). Predicting teleworker success: An exploration of personality, motivational, situational, and job characteristics. *New Technology, Work and Employment*, 24(2), 144-162.

Tietze, S., & Nadin, S. (2011). The psychological contract and the transition from office-based to home-based work. *Human Resource Management Journal*, 21(3), 318–334. <https://doi.org/10.1111/j.1748-8583.2010.00137.x>

Waizenegger, L., McKenna, B., Cai, W., & Bendz, T. (2020). An affordance perspective of team collaboration and enforced working from home during COVID-19. *European Journal of Information Systems*, 29(4), 429-442.

7. Saving the World or Making Money? Eine Analyse der Motive von Entrepreneuren in der Biotechnologie-Branche in Zeiten der Covid-19-Pandemie

In der Entrepreneurship-Forschung ist Motivation ein entscheidender Faktor dafür, dass Entrepreneure unternehmerische Chancen nutzen, um ein Unternehmen zu gründen oder ein Produkt zu entwickeln (McMullen & Shepherd, 2006). Diese Chancen ergeben sich, zum Beispiel, aus exogenen Impulsgebern, wie der aktuellen Covid-19-Pandemie (Davidsson et al., 2020). Auf einmal sehnt sich die ganze Welt nach vor allem einem Produkt: Einem Impfstoff oder einem Medikament gegen Covid-19.

Eine traditionelle Sichtweise in der Entrepreneurship-Forschung besagt, dass für Entrepreneure extrinsische Motive, wie finanzielle Motive, ausschlaggebend sind, um eine unternehmerische Chance zu nutzen (Murnieks et al., 2020). Allerdings zeigt Forschung im Bereich des sozialen Unternehmertums, dass Entrepreneure durchaus aus sozialen Motiven Unternehmen gründen (z.B., Miller et al., 2012, Peredo & McLean, 2006). So äußerte Dr. Özlem Türeci, Mitgründerin des gefeierten Biotechnologie Start-Ups BionTech, kürzlich in einem Interview, dass stets das Wohl des Patienten im Mittelpunkt all ihrer Entscheidungen stünde (Innovationsland Deutschland, 2020). Doch inwieweit spielen diese sozialen Motive wirklich eine Rolle bei Entrepreneuren, die erfolgreich einen Impfstoff gegen Covid-19 entwickeln? Geht es am Ende, so zynisch es klingt, wirklich um den Menschen oder darum, Geld zu verdienen?

Ziel dieser Abschlussarbeit ist es, einen systematischen Literaturüberblick über gängige Motive von Entrepreneuren zur Nutzung von unternehmerischen Chancen zu schaffen. Anschließend soll ein Modell entwickelt werden, das die Motive von den Entrepreneuren in der Biotechnologie-Branche erklären soll, welche ein Medikament oder einen Impfstoff gegen COVID-19 entwickeln. Ferner sollen mögliche Datenquellen und Methoden identifiziert werden, um die gefundenen Motive zu messen. Abschließend soll ein (oder mehrere) prototypischer Entrepreneur charakterisiert werden, welcher mit seinem Unternehmen einen Impfstoff gegen COVID-19 entwickelt.

Einstiegsliteratur:

Davidsson, P., Recker, J., & von Briel, F. (2020). External enablement of new venture creation: A framework. *Academy of Management Perspectives*, 34(3), 311-332.

Innovationsland Deutschland. (2020). Die Fürsorge um den Patienten ist mein Fokus. <https://www.innovationsland-deutschland.de/de/die-fuersorge-um-den-patienten-ist-mein-fokus-1986.html>

McMullen, J. S., & Shepherd, D. A. (2006). Entrepreneurial action and the role of uncertainty in the theory of the entrepreneur. *Academy of Management Review*, 31(1), 132-152.

Miller, T. L., Grimes, M. G., McMullen, J. S., & Vogus, T. J. (2012). Venturing for others with heart and head: How compassion encourages social entrepreneurship. *Academy of Management Review*, 37(4), 616-640.

Murnieks, C. Y., Klotz, A. C., & Shepherd, D. A. (2020). Entrepreneurial motivation: A review of the literature and an agenda for future research. *Journal of Organizational Behavior*, 41(2), 115-143.

Peredo, A. M., & McLean, M. (2006). Social entrepreneurship: A critical review of the concept. *Journal of World Business*, 41(1), 56-65.

8. Kraftverschiebung durch die Covid-19-Krise? Eine Strukturanalyse der Biotechnologie-Branche nach Michael E. Porter (Bachelor)

Die Covid-19-Pandemie hat die Welt fundamental verändert. Es wird in den nächsten Jahren weitreichende Veränderungen für Menschen als auch Unternehmen in diversen privaten und wirtschaftlichen Bereichen geben. Das Virus hat insbesondere einer Industrie viel Aufmerksamkeit beschert: der Biotechnologie-Branche. Seit Beginn der Pandemie arbeiten eine Vielzahl von Biotechnologie-Unternehmen mit Hochdruck an der Entwicklung eines Impfstoffs gegen Covid-19.

Welchen Einfluss hat nun die Covid-19-Pandemie auf Unternehmen in der Biotechnologie-Branche? Laut Michael E. Porters „Five Forces“-Framework hängt die Intensität des Wettbewerbs innerhalb einer Branche von fünf unterschiedlichen Einflussfaktoren ab. Zu diesen Faktoren zählen, beispielsweise, die Bedrohung durch neue Konkurrenten oder die Verhandlungsstärke von Lieferanten. Die Stärke der Faktoren bestimmt das Gewinnpotenzial von Unternehmen innerhalb einer Branche und ist somit entscheidend für deren Positionierung und Wettbewerbsstrategie.

Ziel dieser Abschlussarbeit ist es, anhand des „Five-Forces“-Framework zu untersuchen, wie attraktiv der Markteintritt für ein Start-Up in der Biotechnologie-Branche in der aktuellen Covid-19 Pandemie ist. Hierzu soll das Framework theoretisch aufgearbeitet, angewendet und kritisch beleuchtet werden. Zuletzt sollen praktische Handlungsempfehlungen für ein Start-Up in der Biotechnologie-Branche erarbeitet werden.

Einstiegsliteratur:

Gründerszene (2020): Biotech-Branche hofft auf Wachstumsschub durch Corona-Erfolge. <https://www.gruenderszene.de/health/corona-biotech-branche-deutschland>.

Porter, M.E. (2008): Die Strukturanalyse von Branchen. In: Porter, M.E.: Wettbewerbsstrategien: Methoden zur Analyse von Branchen und Konkurrenten. Frankfurt: Campus, S. 35-65.

Porter, M.E. (2008): The five competitive forces that shape strategy. Harvard Business Review, 86(1), 78-93.

Porter, M.E. (1991): Towards a dynamic theory of strategy. Strategic Management Journal, 12(2), 95-117.